



Frauen führen zum Erfolg - Ein Plädoyer für weibliche Werte

Juli 2012. Quote hin oder her. Frauen halten Einzug in den Machtzirkeln der deutschen Wirtschaft und das mit Erfolg. Rund 20% des deutschen Mittelstandes sind laut einer aktuellen KfW-Studie in Frauenhand. Doch woraus ist weiblicher Erfolg gestrickt? Was sind die Erfolgsstrategien und Wertesysteme von Spitzenmanagerinnen? Petra Kinzl, Gründungsmitglied der Healthcare Frauen e.V. und Expertin für Wirtschaftsethik bei Wertschmied Group GmbH blickt auf Hintergründe.

Die weibliche Führungskraft von heute steht für nachhaltigen Erfolg und fairen Führungsstil. Sie sorgt außerdem für ein gutes Unternehmensklima und kreative Lösungen. Doch es sind nicht allein die weichen Faktoren, die erfolgsentscheidend sind. Die Top-Managerin hat auch Überzeugungskraft. Sie ist konsequent und authentisch.

Das Erfolgsgeheimnis moderner Chefinnen liegt in einer Balance typisch weiblicher und männlicher Werte. So gehören nach dem niederländischen Kulturwissenschaftler Geert Hofstede Fürsorglichkeit, Kooperation und Bescheidenheit zu den weiblichen Werten, während Konkurrenzbereitschaft und Selbstbewusstsein männlich sind. Erfolgreiche Frauen wissen beide Seiten in sich zu vereinen und haben so einen Vorsprung in der nach wie vor oft noch stark männlich geprägten Unternehmenswelt.

Mit ihrem sowohl weiblichen als auch männlichen Führungsrepertoire bietet Frau Antworten auf aktuelle Fragen des modernen Wirtschaftslebens. So belegen beispielsweise die Studie „Women Matter“ von McKinsey oder die Untersuchung „Mixed Leadership“ unter den 300 größten börsennotierten Unternehmen Europas von Ernst&Young, dass Unternehmen mit einem höheren Frauenanteil in der Führung auch wirtschaftlich erfolgreicher sind.

Die weiblichen Fähigkeiten treffen den zukünftigen Bedarf auf den Punkt, denn die harten Herausforderungen des modernen Wirtschaftslebens brauchen oft weichere Lösungen. Im Kern geht es um die Integration der Interessen vieler Anspruchsgruppen. Stakeholder Value statt Shareholder Value, wir statt ich, miteinander statt gegeneinander. Das ist die Devise, nach der die Erfolgsfrau von heute handelt. Dabei bleibt sie selbstbewusst und stark im Wettbewerb. Im Ergebnis bietet sie für Kunden, Mitarbeiter, Gesellschafter, Geschäftspartner und die Öffentlichkeit nachhaltige Ankerpunkte und Anbindung. Sie ermöglicht den Einbezug verschiedener Bezugsgruppen und bleibt gleichzeitig ihrer Strategie und ihrem Wertekanon treu.



In aktuellen Diskussionen rund um Frauenkarrieren geht es allerdings allzu häufig um die Organisation der Karrierechancen von Frau und Mann im Berufsleben. Rahmenbedingungen und die gesellschaftliche Perspektive sind wichtig. Doch ohne Zweifel sind hier bereits gute Fortschritte erkennbar. Gleichwertige Bildungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sind heute Allgemeingut, oft schneiden die Mädchen in ihren schulischen Leistungen sogar so viel besser ab, dass schon um den Ausbildungsstand der Jungen Sorge getragen wird. Die Sozialwissenschaftlerin Professor Jutta Allmendinger und andere belegen diesen Trend eindeutig mit diversen Studien. Auch bei Themen wie Vielfalt und gemischte Teams, sich wandelnde Rollenbilder und gute Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind bereits große Schritte gegangen.

Für Elitenfrauen zählen andere Dinge. Ihr Erfolg liegt darin, sich in einer nach wie vor zum Teil männlich geprägten Unternehmenswelt sichtbar zu machen und sich durchzusetzen. Die Spitzenfrau verfügt sowohl über weibliche als auch männliche Werte und Fähigkeiten und ist in der Lage, diese situationsgerecht und erfolgsorientiert einzusetzen. Fähigkeiten, die die Healthcare Frauen e.V. vermitteln wollen. Das erste Network für Frauen in Top-Positionen im Gesundheitswesen bietet neben dem persönlichen Austausch in regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen auch eine Businessplattform und ein Mentoringprogramm an, um Wissen und Erfahrung weiterzugeben. Die individuelle Förderung durch Mentorinnen, der Aufbau und Zugang zu karriererelevanten Netzwerken und die gezielte Unterstützung bei beruflichen Aufgaben, bietet nicht nur dem erfolgsorientierten weiblichen Nachwuchs, sondern auch Führungskräften aus der zweiten Managementebene die Chance, den eigenen beruflichen Einstieg und Erfolg optimal zu planen und auszubauen.



Autorin: Petra Kinzl

Gründungsmitglied der Healthcare Frauen e.V., Geschäftsführerin der Wertschmied Group GmbH und ausgewiesene Experte für Corporate Responsibility und verantwortungsorientierte Wettbewerbsfähigkeit



Die Autorin, Petra Kinzl, ist Gründungsmitglied der Healthcare Frauen e.V. und Geschäftsführerin der Wertschmied Group GmbH. Ihr Spezialthema ist die verantwortungsorientierte Unternehmensstrategie und Corporate Responsibility. Die Tageszeitung DIE ZEIT betitelte sie bereits 2008 als „Frontfrau der deutschen CSR-Bewegung“. Zu ihren Meisterleistungen als Managerin und während ihrer Zeit als Mitglied der Geschäftsleitung bei betapharm Arzneimittel GmbH zählt der maßgebliche Aufbau der verantwortungsbasierten Wettbewerbsstrategie, die das Unternehmen innerhalb von 5 Jahren zum viertgrößten Generikaunternehmen in Deutschland machte.

Über die Healthcare Frauen e.V.

Die Healthcare Frauen sind ein 2007 gegründetes Netzwerk für Top-Managerinnen im Gesundheitswesen. Der Verein bietet seinen Mitgliedern in erster Linie eine Möglichkeit, persönliche Kontakte zu Frauen in ähnlichen Positionen zu knüpfen, zu pflegen und davon gegenseitig zu profitieren.

Veröffentlichung honorarfrei. Um Belegexemplar wird gebeten.

Healthcare Frauen e.V

c/o IDV Isochem & Datenverarbeitung GmbH
Am Kümmerling 35
55294 Bodenheim
Tel.: +49(0)61 35-92 440
info@healthcare-frauen.de
www.healthcare-frauen.de

Pressekontakt:

Ina Gross-Bajohr
Aachener Straße 457
50933 Köln
Tel.: +49 (0)221-28 26 455
ina@gross-kommunikation.de

QUELLEN:

KfW – Kreditbank für Wiederaufbau, Studie „Chefinnen im Mittelstand“, 2012, www.kfw.de
McKinsey, Studie „Women Matter“, 2010, www.mckinsey.de
Ernst & Young, Studie „Mixed Leadership: Gemischte Führungsteams und ihr Einfluss auf die Unternehmensperformance“, 01/2012, www.ey.com
Prof. Jutta Allmendinger, www.hu-berlin.de